

Knigge für Zeitreisende

Nachdem wir in vielen Stunden im Forum des Mittelalternetzwerkes darüber diskutiert haben, haben wir nun einen Knigge für Besucher von historischen Veranstaltungen, aber auch für die gewandeten Akteure selber zusammengestellt.

Dieser Knigge soll eine Hilfestellung für Euch sein. Wie jeder aber sein "Ding" handhabt, muß der einzelne selber wissen.

Der Besucher von historischen Veranstaltungen

Den Respekt, den die Darsteller der Vergangenheit entgegenbringen und mit der sie auf die Gäste der Veranstaltung zugehen, erwarten sie im Gegenzug auch von Besuchern und Veranstaltern. Bitte lesen Sie unsere Ausführungen einmal durch und handeln Sie dementsprechend achtsam und respektvoll

Das Handsiegel (Stempel)

Ja, ein Stempel ist lästig NACH einer Veranstaltung und es vergehen Tage, bis er von der Hand verschwunden ist. Das stimmt. Dennoch: Lassen Sie sich ein Handsiegel (Stempel) geben, sofern Sie keine Allergie auf Stempelfarbe haben.

Das Handsiegel gewährt Ihnen, ebenso wie das Eintrittsticket, stets Einlass zur Burg an dem entsprechendem Tag, falls Sie außerhalb der Burg speisen wollen. Immer auf das Eintrittsticket aufzupassen oder es aus der Tasche hervorsuchen zu müssen ist eigentlich immer umständlich.

Ärgern Sie sich nicht, wenn ein Ritter ihr Handsiegel, mit den Worten "Euer Handsiegel !", kontrollieren möchte. Dies ist seine Aufgabe.

Betreten eines Lagers

In dem Lager vor der Burg ist das "Zuhause" vieler Gewandeter während der Zeit der Festivität, also das "Zuhause", was Ihre Wohnung für Sie ist ! Machen Sie sich klar, was Sie SELBER von IHREN Besuchern erwarten !

Es gibt nun "geschlossene", "halboffene" und "offene" Lager. Was bedeutet das nun ?

© 2000 - 2017 Nicole Müller

- "Geschlossene" Lager sind für Besucher und Gewandete, die nicht am Lagerleben teilnehmen gesperrt.
- "Halboffenes" Lager sind für Besucher und Gewandete, die nicht am Lagerleben teilnehmen, nach Anmeldung oder ausdrückliche Einladung betretbar, ansonsten gesperrt.
- "Offene" Lager dürfen in der Regel ohne Anmeldung besichtigt werden.

Das "offene" Lager:

Es sagt zwar keiner etwas, wenn Sie im Lager sich alles anschauen, denn die Gewandeten leben für die Besucher das Mittelalter vor. Es gibt Speisen wie früher und es wird gelebt wie früher in einem (Heer-) Lager. Lediglich das "Miteinander" ist herzlicher als früher.

Bitte beachten Sie folgendes:

Zelte:

Ein Zelt ließ im Mittelalter auch die Geldbörse des Eigentümers erahnen. Oft konnte ein verarmter fahrender Ritter sich kein Zelt leisten, da sein gesamtes Hab- und Gut bereits in seinem Harnisch und Pferd steckte. Der Besitz eines Zeltes setzte eine entsprechende Dienerschaft voraus, die sich um um das Zelt kümmerte. Nur dann konnte der Ritter seine eigene Unterkunft zum Turnier mitbringen.

1. Bevor Sie im Lager IN ein Zelt spazieren, fragen Sie bitte bei der Wache nach, ob es den Leuten recht ist, denn es ist alles andere als schön, wenn man alle 2 Minuten beim Essen gestört wird, ungebetene Gäste sich womöglich an die spärlich gedeckte Tafel setzen und darauf warten, bedient zu werden, ggf. sauer reagieren, weil man darauf hinweist, daß im Zelt "Privatzone" ist.
2. Geschlossene Zelte sind ABSOLUT NICHT zu betreten ! Sie könnten Leute aufwecken. Die Ritter oder Landsknechte, die tatsächlich schlafen, haben meistens Nacht- / Feuerwache gehalten.

Waffen:

Waffen, egal welcher Art, sind, aufgrund der Verletzungsgefahr, absolut tabu ! Sie dürfen diese mit ihren Augen ansehen, aber lassen Sie diese bitte liegen !

Die Gewandeten, die an Turnieren teilnehmen haben den Umgang mit demselben gelernt ! Dies ist zu Ihrem Schutz und keine böswillige Absicht. Schwerter sind nach §37 Waffengesetz Hieb- und Stichwaffen und auf den Märkten von der Polizei nur geduldet solange nix passiert.

© 2000 - 2017 Nicole Müller

Rauchen:

Das Rauchen ist im Lager, aufgrund der Brandgefahr, strengstens untersagt ! Bitte folgen Sie den Anweisungen der Gewandeter im Lager. Diese dienen zumeist auch IHREM Schutz !

Feuerstellen:

Feuerstellen sind für Sie ebenfalls grundsätzlich tabu ! Sie brauchen nicht dafür Sorge zu tragen, daß das Feuer brennt, indem Sie dort Müll (gebrauchte Papiertaschentücher etc.) abladen.

Die Waffen der Gewandeten

Schwerter, Dolche etc. üben eine Art Faszination aus; gab es doch angeblich solch berühmte Exemplare wie das "Excalibur" aus der Sage von König Artus.

- Waffen, egal welcher Art, sind für Besucher, aufgrund der Verletzungsgefahr, absolut tabu ! IM LAGER: Sie dürfen diese mit ihren Augen ansehen, aber lassen Sie diese bitte liegen ! Die Gewandeten, die an Turnieren teilnehmen haben den Umgang mit demselben gelernt ! Dies ist zu Ihrem Schutz und keine böswillige Absicht.
- Wenn Sie ein Schwert etc. einmal halten dürfen, dann richten Sie sich nach den Anweisungen des Gewandeten. In der Regel sind dies unter anderem
    - NIEMALS Waffe auf einen Mitmenschen richten
    - NIEMALS spontane Schlagabtäusche, da Sie KEIN Hintergrundwissen mit dem Umgang von Waffen haben. Weiterhin ist der Schutz der Mitmenschen nicht garantiert …
        - Wenn Sie ein Schwert wieder zurückgeben: Spitze zeigt nach unten !

Kleidung von Gewandeten

Bitte haben Sie den notwendigen Respekt vor der Gewandung, die die Leute der tragen. Diese sind zumeist selber per Hand genäht, Sie sind mitnter oft sehr teuer, je nach Aufwand oder Material.

Dies ist nur einiges, was sich NICHT gehört:

© 2000 - 2017 Nicole Müller

- Stürmen Sie nicht auf eine holde Maid, um das Kleid derselben ungefragt zu befingern. Heben Sie die Kleidung der Damen keinesfalls hoch.
- Kilt oder Plaid der Schotten ist UNANTASTBAR ! Was "unter" dem Kleidungsstück ist oder nicht ist, ist Privatsache und geht Sie nichts an ! Selbstverständlich können Sie danach fragen ("Tragt Ihr Orginal ?").
- Helme:
    - Reißen Sie den Gewandeten nicht den Helm aus der Hand.
    - Lassen Sie das Visier am Helm in Ruhe.
- Unterlassen Sie es besser, Axt oder Messer eines Nordmannes (“Wikinger”) aus einem Gürtel nehmen zu wollen oder die Fibeln einer Nordfrau (“Wikingerin”) am Kleid befingern zu wollen.

(Historische) Musikinstrumente

So schön es ist, selbst den altertümlichen Instrumenten einen Ton entlocken zu wollen, bitte fassen Sie nichts an !

Musikinstrumente stellen heute wie damals einen großen Wert dar und selbst eine einfach aussehende Blockflöte kann schon ein Museumsreplik sein, das nur in limitierter Auflage oder Einzelstück gefertigt wurde.

Fotos mit Gewandeten

Ja, so ein fescher Recke oder eine holde Maid am Arm ...

Wer zeigt so ein Foto nicht liebend gerne bei der nächsten Party vor ? Das können die Gewandeten sehr gut verstehen und sind auch gerne bereit das ein oder andere Mal sich knipsen zu lassen.

Aber auch hier gibt es einiges, was Sie beachten sollten:

- Warten Sie unbedingt den richtigen Zeitpunkt ab. Das wird leider allzu oft vergessen, denn es handelt sich ja "nur" um ein Foto.
- Fragen Sie, ob es gerade recht ist, daß sie überhaupt fotografieren. Wer sagt Ihnen, dass jemand überhaupt fotografiert werden möchte ?? So bekommt man oft ein schöneres Foto, als wenn man ebenso spontan sein Filmmaterial im nächsten Mülleimer findet und ersetzen müßte, wenn man einfach drauflos fotografiert..

TIPP:

- Abzug oder Datei des Fotos den Gewandeten zuschicken. Gewandete haben leider oft keine Zeit, selber zu fotografieren.

© 2000 - 2017 Nicole Müller

Kinderfragen

Für Schüler sind die Festivitäten interessant für den Geschichtsunterricht, denn von den Gewandeten erhält jeder zumeist eine Antwort. Jede Frage wird in der Regel gerne beantwortet, ob das im Lager oder auf der Burg ist, sofern höflich gefragt wird. Dabei ist es egal, ob sie Fragen zur Person oder der Zeit, die diese Person darstellt, haben. Das ist Geschichtsunterricht, der uns Erwachsenen auch Spass gemacht hätte.

Aber bitte ...
Wenn ihr Kids oder Tweens seht, daß es eine holde Prinzessin, eine edle Dame, eine hübsche Marktfrau, ein Henker, ein edler Ritter oder sonstwer eilig hat, dann wartet eine bessere Gelegenheit ab. Die Person läuft Euch ja in der Regel nicht weg. Das hat den Vorteil, daß diese Person dann viel mehr Zeit für Euch hat, um Euch Rede und Antwort zu stehen. Vielleicht dürft Ihr sogar auch einmal den Ritterhelm halten oder den Blumenkranz einer Dame aufsetzen . . .

Tiere im Lager

Die Tiere im Lager sind meist gut versorgt und benötigen keine Essensreste, arglos gerupfte Giftpflanzen (Butterblumen oder Efeu für Pferde!) oder Zuckerwerk. Im schlimmsten Fall erkranken und verenden die Tiere daran. Wir geben Besucherkindern ja auch nicht ungefragt schwerste Alkoholika zu trinken ;-).

Tiere sind auch keine Kuscheltiere ! Und manch ein Hund nimmt seinen Bewachungsauftrag sehr ernst, wenn die Zeltbewohner nicht da sind.

Ein Apell an die Eltern:
Bitte respektieren Sie die natürliche Scheu Ihrer Kinder vor Tieren und zwingen Sie sie nicht mit den Worten "Geh doch mal zu dem Pferdchen / Hundchen" in eine Krisensituation. Noch schlimmer: heben Sie Ihre Kinder nicht über Absperrungen drüber, denn diese haben durchaus ihren Sinn. Fragen Sie bitte, ob Sie oder Ihre Kinder mal das Tier streicheln dürfen, das gebietet die Höflichkeit und das Verantwortungsbewußtsein. Dann nehmen wir auch immer wieder gerne unsere Tiere mit auf die Veranstaltungen.

Tiere von Zeitreisenden

KEINER hat etwas gegen Tiere ! Oftmals haben Gewandete auch Tiere, beispielsweise Hundem, Ratten, Frettchen oder ähnliches.

© 2000 - 2017 Nicole Müller

Bitte haben Sie jedoch Verständnis, daß Sie auch für den Schutz und das Wohlbefinden anderer sorgen, in dem Sie zum Beispiel

- Ihren Hund anleinen
- Ihr Frettchen anleinen
- Ihre Ratte oder Maus "sicher" unterbringen, daß diese nicht wegläuft

Diese Maßnahmen sind notwendig. Keiner weiß, wie Tiere in bestimmten Situationen reagieren, z. B.

- bei Spontanschlagabtausch zweier Ritter
- bei Aufeinandertreffen eines Artgenossen
- beim Aufeinandertreffen von Menschenmassen
- etc.

Rauchen

Bitte Rauchen Sie NUR dort, wo es ausdrücklich erlaubt ist. In der Regel ist absolutes Rauchverbot:

- im Heerlager / Lager
- in den Räumen der Burg / im Schloß
- in einigen Zonen von gastronomischen Einrichtungen der Veranstaltung
- auf WC
- im Sommer, wenn es zuvor sehr lange nicht geregnet hat (erhöhte Brandgefahr)

Aber mal ehrlich:
Sicher können Sie auch einmal ohne Zigarette, Zigarre oder Pfeiffe leben, oder ?

Mobiltelefon, Tablet und Co.

Ein paar Worte zum Gebrauch:

- In gastronomischen Räumen und bei Vorführungen schalten Sie bitte grundsätzlich Ihr Mobiltelefon aus.
- Richten Sie die Lautstärke Ihres Mobiltelefones so ein, daß andere Leute sich nicht gestört fühlen oder nutzen Sie Vibrationsalarm, wenn Sie auf Ihr Mobiltelefon nicht verzichten können (z. B. Bereitschaftsdienst).

© 2000 - 2017 Nicole Müller

- Sollte der Gebrauch von Mobiltelefon, Tablet etc. ausdrücklich verboten sein, dann schalten Sie diese Geräte bitte aus ! Alles hat seinen Grund und muß nicht debattiert werden.
- Filmen und Fotografieren Sie nur grundsätzlich nur dann, wenn dies ausdrücklich gestattet wird ! Im Zweifelsfall bitte nachfragen.

Müll

Müll bitte in den Papierkorb ! Dies sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Sollte keiner bereitstehen, dann geben Sie den Abfall dort ab, wo Sie gekauft haben.

Ein dringendes Bedürfnis

Eigentlich ist es unnötig darauf hinzuweisen, wie man sich in diesem Falle zu verhalten hat, da man dies in seiner Kinderstube beigebracht haben sollte. Aber die Erfahrung lehrt, daß es doch notwendig ist …

- Auch wenn Sie eine historische Veranstaltung besuchen, ist es nicht erlaubt, eben mal den Erker zu benutzen. Wofür gibt es Toiletten ? Mal abgesehen davon …
    - Wissen Sie, ob der Erker Ihr Gewicht trägt ?
    - Wissen Sie, wohin Ihre Ausscheidungen gelangen ? Es könnte peinlich werden oder Sie eine Stange Geld für Instandsetzung / Fassadenreinigung auf Sie zukommen.
- Es ist ebenfalls ein unmögliches Verhalten, die Hose runterzulassen und in den nächsten Graben zu urinieren. Bitte benutzen Sie die Toilette, dafür ist diese da. Übrigens sollten Sie letzteres unterlassen, denn dies kann mit einer Geldstrafe geahndet werden, da dies auch zur Umweltverschmutzung zählt ! Auch junge Mütter werden gebeten, mit ihren Kleinkindern die Toilette aufzusuchen !!
- Wer Angst hat, sich auf öffentlichen Toiletten mit einer Krankheit zu infizieren, dem ist anzuraten, Desinfektionstücher (gibt es z. B. von Sagrotan) mitzunehmen. Damit Flächen abwischen, etwas warten und gut ist's.
    - Verlassen Sie die Toilette bitte so, wie Sie diese vorzufinden wünschen. Das bedeutet sicher unter anderem:
    - Vorfinden von einer "aufgeräumten" Waschgelegenheit.
    - Vorfinden von Toilettenpapier, welches sauber aufgerollt in der Kabine an dem Rollenhalter angebracht ist.
    - Vorfinden der Toilettenbrille ohne Urinrückstände etc.
- Benutzen Sie im Bedarfsfall die Toilettenbürste, sofern eine bereit steht.
- Wenn Sie als Mann aus irgend einem Grund nicht mehr “treffsicher” sein, setzen Sie sich bitte beim Urinieren hin. Das ist keine Schande und hat mit Unmännlichkeit nichts zu tun !

© 2000 - 2017 Nicole Müller

- Sollten Sie Diabetiker sein, so benutzen Sie bitte für Spritzen, Kanüle etc. den Mülleimer. Weiterhin sollten Sie diese Dinge so absichern, daß der, der den Mülleimer ausleert sich nicht stechen kann.
- Benutzte Binden und Tampons gehören nicht in die Toilette (Verstopfungsgefahr !), sondern in den Mülleimer ! Wenn nur einer im Waschraum steht, dann nutzen Sie eben diesen. Es ist keine Schande, seine Periode zu haben. Jede Frau im gebärfähigen Alter hat diese. Es wird sie keine Frau deswegen belächeln, wenn sie die eingepackte Binde (oder Tampon) in den Mülleimer im Waschraum geben.
- Wenn man unbedingt (s)eine Frau "vernaschen" muß (oder umgekehrt), dann muß es nicht unbedingt auf der Toilette sein ! Dafür gibt es andere Orte, die sich sicher besser eignen.

Hinweise & Anmerkungen

Dieses Reglement ist in Zusammenarbeit mit Gewandeten und Besuchern entstanden. Sollten Sie Verbesserungen zu diesem Reglement haben, so bitten Wir um Nachricht. Wir werden diese prüfen und ggf. einfügen. Vielen Dank.

© 2000 - 2017 Nicole Müller